

Parteiorganisation schenkt den Technologen volle Aufmerksamkeit

Die Parteiorganisation im VEB Blema Aue richtet seit einigen Jahren, besonders verstärkt nach dem IX. Parteitag, das Augenmerk in der politischen Arbeit auf die Entwicklung der Technologie. Es geht darum, das ergibt sich zwingend aus einer vom Werkdirektor der Parteileitung vorgelegten Analyse, die dominierende Stellung der Technologie im Reproduktionsprozeß des Betriebes voll durchzusetzen.

Darum konzentriert sich unsere Parteiorganisation erstens darauf, die Rolle der Technologie als Tempomacher des wissenschaftlich-technischen Fortschritts dem gesamten Betriebskollektiv voll bewußtzumachen. Und zweitens schenkt die Parteileitung der politisch-ideologischen Arbeit unter den über 200 Mitarbeitern im APO-Bereich Technik und Technologie größte Aufmerksamkeit. Dabei widmen wir uns besonders der politischen und fachlichen Qualifizierung des über 70 Mitarbeiter zählenden ingenieur-technischen Personals. Denn vom Leistungsvermögen dieser Kader, von ihrem Wissen und Können hängt es in erster Linie ab, daß die Technologie ihrer Funktion voll gerecht werden kann.

Im Mittelpunkt der ideologischen Arbeit steht ein Kernproblem, das in APO-Versammlungen und Parteigruppenberatungen und in vielen Gesprächen mit Technologen, Konstrukteuren, Forschern und Entwicklern diskutiert wurde und das auch heute noch Zündstoff für manchen

Meinungsstreit liefert: Hat die Technologie den gleichen Rang wie Forschung und Entwicklung?

Die Genossen haben in vielen Beratungen grundsätzlich geklärt, daß eine Fertigungsstraße zur Blechverformung nur dann zur internationalen Spitze zählen kann, wenn sie unter Beachtung strengster Materialökonomie, mit niedrigsten Kosten, sinkendem Fertigungsaufwand, funktionssicher und in hoher Qualität produzieren wird. Dabei ist die Erkenntnis gereift, daß das nur auf dem Wege der Intensivierung, der komplexen Rationalisierung der Produktion möglich ist. ■

Technologie kein Stiefkind mehr

Was war das ideologische Problem, das von der Parteiorganisation gelöst werden mußte? Es lag vor allem in einer historisch gewachsenen Unterschätzung der Technologie, die in der Vergangenheit im Betrieb immer so etwas wie das Stiefkind von Wissenschaft und Technik gewesen ist. Das zeigte sich darin, daß Hoch- und Fachschulkader bevorzugt in die Konstruktion oder in die Forschung und Entwicklung gegangen sind.

Die Überwindung des Nebeneinander von Konstruktion und Technologie und die Herausbildung der gemeinsamen Verantwortung für den einheitlichen Intensivierungsprozeß war mit der geduldigen und konsequenten Überzeugungsarbeit und der weiteren Qualifizierung der staat-

Leserbriefe

men des Parteilebens von jedem. Deshalb analysiert die Parteileitung regelmäßig die Qualität des innerparteilichen Lebens an Hand der Leninschen Normen. Uns geht es um die Wissenschaftlichkeit der Arbeit, die Kollektivität der Leitung, die Verbindung der Parteikollektive zu den Werktätigen, aber auch um die persönliche Verantwortung für die übertragene Arbeit. An der Einheit von Wort und Tat, der Entwicklung der Initiative und der Unduldsamkeit gegenüber Mängeln gibt es keine Abstriche.

Um das einheitliche Handeln zu unterstützen, finden in der Partei-

leitung wöchentlich Anleitungen statt, auf denen auch die Zusammenarbeit mit den Massenorganisationen abgestimmt wird. Als Parteileitung führen wir während der Schulungen mit den APO-Sekretären 14täglich Erfahrungsaustausche durch zu Themen wie: Wie wird im Bereich das tägliche politische Gespräch organisiert; wie arbeitet die APO-Leitung mit ehrenamtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen; welchen Einfluß nimmt die APO-Leitung auf die Durchsetzung von Intensivierungsmaßnahmen — besonders auf die Verbesserung der Arbeits- und Le-

bensbedingungen; wie wird in der APO mit Aufträgen gearbeitet, und wie nimmt die APO-Leitung Einfluß auf die Arbeit mit dem Kadern.

Mit unseren 62 Parteigruppenorganisatoren führt die Parteileitung, neben der regelmäßigen Anleitung durch die APO-Leitungen, vierteljährlich einen Tag des Parteigruppenorganisators durch. Wie im Zusammenhang mit den Parteiwahlen beraten wir mit ihnen politische Grundfragen und führen Erfahrungsaustausche durch, helfen unseren Gruppenorganisatoren, die Beschlüsse der Partei in ihren Kol-